

WIE MAN EIN CUESHEET LIEST

Sandi Finch¹

Ein gut geschriebenes Cuesheet sollte dir alle Informationen geben, die du brauchst, um eine Choreographie zu tanzen. Das Cuesheet fängt oben mit einem groß geschriebenen Teil an, der den Namen des Tanzes, Informationen über den Choreographen (einschließlich seiner Telefonnummer – für den Fall, dass gar nichts anderes mehr hilft) und über die Phase und den Rhythmus des Tanzes enthält, sowie eine Angabe, woher man die Musik bekommen kann. Wenn das Musikstück auf einer Platte erhältlich ist, dann sollte ebenfalls angegeben sein, welche Abspielgeschwindigkeit empfohlen wird.

Wenn du das Cuesheet weiter durchliest, dann wirst du feststellen, dass es immer technischer wird: Bei jeder Figur sind die Schritte für den Herrn und auch für die Dame, die Ausrichtung im Raum und das Timing ganz genau beschrieben.

Alte Cuesheets lassen sich schlechter lesen als moderne. Bis zur Mitte der 1980er Jahre hatten viele Round Dance Figuren keine offiziell festgelegten Namen und deshalb wurden bei solchen Figuren die Schritte einzeln ausgecuet.

Phaseneinteilung

Die Einteilung in Phasen wurde in den 1980er Jahren eingeführt, um den Tänzern einen Anhaltspunkt zu geben, wie schwer ein Tanz ist. Cues, die nur einen bestimmten Schwierigkeitsgrad (Level) unterrichten, können auf die Phaseneinteilung zurückgreifen und Tänze vermeiden, die sie als zu schwierig (oder zu leicht) für ihren Club einschätzen. Roundalab, die Internationale Organisation der Round Dance Lehrer, hat ein Lehrhandbuch veröffentlicht, das die Figuren nach diesen Phasen gruppiert. (Das System wird jährlich durchgesehen und ggf. angepasst. Figuren können so mit der Zeit von einer Gruppe bzw. Phase in eine andere Phase wandern.)

Stellen wir uns einmal vor, dass die Phase auf einem Cuesheet mit „II + 2 + 1“ angegeben ist. Nach dem Phasensystem kannst du davon ausgehen, dass dieser Tanz vor allem aus Figuren der Phase II besteht, mit Ausnahme zweier Figuren aus Phase III und einer Figur, die keiner Phase zugeordnet ist. Auf einem guten Cuesheet wird außerdem stehen, welches die höherphasigen und nicht eingeordneten Figuren sind. Zum Beispiel: *Phase II + 2 (Cuban break, feather) + 1 (forward change)*.

Head Cues (Figurennamen)

Auf den meisten Cuesheets sind die Tänze in mehrere Abschnitte eingeteilt (Intro, Part A, B, C, interlude, bridge, tag, etc.). Darüber hinaus werden diese Abschnitte weiter unterteilt in mehrere Gruppen von Takten. Auf den etwas moderneren Cuesheets findet man normalerweise die vom Choreographen empfohlenen Figurennamen (*Head Cues*) zu Beginn jeder Taktgruppe. Zum Beispiel:

PART A

1 – 4 **OUTSIDE SPIN; CHECK NATURAL AND SLIP; DOUBLE REVERSE SPIN; OPEN TELEMARQUE;**

1 – Trng RF placing L toe to R instep, fwd R LOD trng RF, cont RF turn sd L in CP DLC (fwd R outside ptr RLOD in BJO trng RF, cl L to R pivting RF on toes, fwd R in CP);

¹ Deutsche Übersetzung: Gabriele Langer 2007

In diesem Ausschnitt sind die *Head Cues* der ersten 4 Takte von Part A zu sehen und darunter, in kleinerer Schrift die detaillierte Beschreibung des *ersten* Taktes.

Die kleingedruckte Beschreibung

Im Kleingedruckten wird die Ausführung der einzelnen Schritte Takt für Takt genau beschrieben. Die Schritte des Herrn werden zuerst erklärt. Entweder wird angemerkt, dass die Schritte der Dame gegengleich zu den Herrensritten sind, oder sie werden in Klammern angegeben (wie im Beispiel oben). Damit alle diese Informationen einigermaßen platzsparend untergebracht werden können hat Roundalab die Zeichensetzung und die Abkürzungen für Cuesheets standardisiert.

Wenn du erst einmal das Abkürzungs- und Notationssystem für Cuesheets verstanden hast, wirst du in der Lage sein herauszulesen, welche Figur du tanzen sollst, wo sie anfängt und endet, wieviele Schritte in jedem Takt auszuführen sind (Timing) und welche Schritte in welchem Takt gesetzt werden. Einige der standardisierten Notationskonventionen sind:

;	das Ende eines Taktes in der Musik	[]	zusätzliche Informationen
,	das Ende eines Taktschlages bzw. Taktteils in der Musik	{}	Figurennamen
/	zwei Fußaktionen auf einem Taktschlag (1&, 2)	()	Damenschritte
a	1/4 Taktschlag, z.B. im Jive	-	Hold (keine neue Aktion)
&	1/2 Taktschlag, z.B. in einem chasse		

Ein prinzipiell vollständiger Ausschnitt eines Cuesheets sieht in etwa so aus:

1,-,- 4- {Whiplash} Fwd R, trng body RF point L in CP, hold feg DLC (fwd R, fwd L, trng LF to CP extending R bk & sd);
(123)

An der Zahl „4“ kannst du sehen, dass dies der vierte Takt dieses Abschnitts (Parts) ist. Du weißt anhand der Angabe in {}, dass es sich um einen Whiplash handelt. Das Timing für den Herrn wird am Anfang der ersten Zeile mit 1,-,- angegeben. Das bedeutet, dass er über den Zeitraum von drei Taktschlägen nur einen Schritt setzt. (Du errätst natürlich sofort, dass es sich um Walzer handelt.) Darunter ist das Timing für die Dame in runden Klammern angegeben: (1,2,3), das anzeigt, dass die Dame zwei Schritte und eine Aktion ohne Gewichtsverlagerung hat, und zwar auf jedem Taktschlag eine Bewegung. Es ist keine Synkopierung angegeben. Du weißt aufgrund des Semikolons (;) am Ende des Satzes und aufgrund des angegebenen Timings, dass die Beschreibung nur einen einzigen Takt der Musik abdeckt. Die Kommata trennen die einzelnen Taktschläge voneinander.

Würde die Figur eine Synkopierung enthalten, dann wäre das Timing am Rand vielleicht: 12&3. Im Kleingedruckten würde die Figur, z.B. ein chasse, wie folgt beschrieben: L,R/L,R; Daraus wird deutlich, dass auf dem zweiten Taktschlag zwei Schritte gesetzt werden.

Abkürzungen

Wie bei jeder neuen Sprache musst du dich erst einmal an die Schreibweise auf den Cuesheets gewöhnen. Wenn du die Abkürzungen verinnerlicht hast, dann dürftest du keine Schwierigkeiten mehr haben, aus dem Cuesheet zu lesen, was du tun sollst. Einige gängige Abkürzungen sind:

L	Linker Fuß
R	Rechter Fuß
M	Man (Herr)
W	Lady (Dame)
OP	Open Position
CP	Closed Position
SCP	Semi-closed Position
COH	Center of hall
DLC oder DC	Diagonal line & center
DLW oder DW	Diagonal line & wall
RLOD	Reverse line of dance
trng	Turning
LF	leftface (linksherum)
RF	rightface (rechtsherum)
CBMP	Contra Body Movement Position
ccw	Counter-clockwise (gegen den Uhrzeigersinn)
bk	Back
fwd	Forward
dwn	Down
dir	Direction
ptr	Partner

DAN and SANDI FINCH
 TRANSITION CLASS NOTES
 2003